

Klassische Karriere

Wenn Teufelsgeiger David Garrett oder Pianist Lang Lang die Schweiz verzaubern, hat **DINA THOMA-TENNENBAUM, 59**, die Finger im Spiel. Die Berner Klassik-Agentin kennt sie alle!

Text **CAROLINE MICAELA HAUGER**
Fotos **KURT REICHENBACH**

Sie gelten als Ausnahmetalente und stehen im Klassikolymp ganz oben: Geigenvirtuose und Womazer David Garrett, Chinas Pianowunder Lang Lang, die argentinische Cellistin Sol Gabetta mit Wohnsitz in der Schweiz, die stimmungswalrige lettische Mezzosopranistin Elina Garanca und die bildschöne Russin Anna Netrebko. Tritt die junge, attraktive und international gefeierte Elite in der Schweiz auf, zieht Dina Thoma-Tennenbaum die Fäden im Hintergrund.

Die musikbegeisterte Bernerin gründete 1985 eine kleine, aber feine Konzertagentur. Trotz ihrer zweijährigen Tochter wagte sie damals den Alleingang. Und holt seither renommierte Sänger, Dirigenten und Orchester in die Schweiz. Im Januar 2010 gründeten das Verlagshaus Ringier und der deutsche

Konzertveranstalter Deag Classics die gemeinsame Firma The Classical Company, deren Konzerte nun Dina Thoma-Tennenbaum schweizweit produziert. Idee dahinter: Top-Konzerte und die Vermarktung etablierter Stars, Förderung von Nachwuchstalente und die gezielte europäische Expansion.

Stettlen bei Bern. Dina Thoma-Tennenbaum öffnet ihr privates Reich. Hier sind Antiquitäten, musikalische Leckerbissen in Form einer grossen CD-Sammlung und Fotografien ihrer Kinder Larissa, 27, und Alexander, 21, Trumpf. Steht man bei schönem Wetter auf der Terrasse, kann man das ewige Eis auf der Jungfrau erblicken.

Madame ist eine gross gewachsene, elegante Erscheinung mit blonder Löwenmähne und blauen Augen. Der rote Seidenblazer sitzt perfekt, eine edle Perlenkette rundet das Gesamtbild ab. Der erste Eindruck, weiss Dina Thoma-Tennenbaum, «ist in unserer Branche leider sehr wichtig. Ich sage leider, denn es hört sich schrecklich oberflächlich an. Dazu gehört nicht nur das Aussehen, sondern auch Persönlichkeit und Präsenz. Eine Pianistin vom Typ graue Maus kann noch so sensationell spielen, sie hat kaum Aussicht auf eine internationale Karriere, wenn sie diese Kriterien nicht erfüllt.»

Sie selber ist vom ersten bis zum letzten Moment dabei, wenn Klassikgrössen wie Garrett, Lang Lang oder ausländische Symphonieorchester die Schweiz beehren. Dann ist sie nicht nur Produzentin, sondern auch Ansprechpartnerin, Fremdenführerin oder Er-

satz-Mami – «denn auch grosse Stars haben kleine Sorgen». Bis ein Auftritt in der St. Jakobshalle Basel oder im KKL Luzern steht, kann es dauern. Die Solisten sind oft auf Jahre hinaus ausgebucht und ihr Terminkalender randvoll. Kann man als Agentin reich werden? Die Antwort lässt Dina Thoma-Tennenbaum bewusst offen: «85 Prozent aller Einnahmen erhält der Künstler.»

Ihre heimliche Liebe gehört grossen Orchestern mit hundert Musikern. «Ob Berliner Philharmoniker oder Wiener Symphoniker, es geht zu wie im Bienenhaus. Und es kann immer etwas passieren. Einmal brach der erste Klari-

nettist zusammen. Sein Sohn, der zweite Klarinettist, vertrat ihn. Schrecklich, aber traurige Realität: Der Vater starb nach dem Konzert.»

Im Alter von sieben Jahren begann Dina Thoma-Tennenbaum Klavier zu spielen. Als Teenager hörte sie lieber klassische Musik, während die Freundinnen in Dancings herumhängten. Oder besuchte mit ihrem Vater, Geiger des Bieler Symphonieorchesters, Proben und Konzerte. Seit mehreren Jahren lernt sie Russisch. Damit die Völkerverständigung zwischen den Stars aus dem Osten und der Vermittlerin aus dem Westen noch reibungsloser abläuft. ●

Ein Leben für die Musik Dina Thoma-Tennenbaum ist seit 25 Jahren Klassik-Expertin. In der Freizeit sammelt sie Antiquitäten, begrünt ihre Terrasse (r.) und hat mit Golf begonnen (Handicap 36). Stolz betrachtet sie Fotos ihrer Kinder, die zurzeit im Uni-Prüfungstress sind.

